

Die Seen bilden meist erloschene Krater. Bekannter sind der Seen. Bolsinersee, die beiden Seen des Albanergebirges, der lacus Albanus und lacus Fucinus, und der lacus Trasumennus.

Die apenninische Halbinsel liegt in der Mitte des Mitteländischen Meeres. Nicht weit von Griechenland, war sie besonders befähigt, die griechische Kultur aufzunehmen und den westlichen Mittelmeerstaaten und einem Teil des mittleren Europa zuzuführen. Im Osten tritt der Apennin näher an das Meer, während an der Westseite größere Ebenen liegen, auch ist die West- und Südküste reicher gegliedert und hat bessere Häfen als die Ostküste. So ist das Antlitz Italiens nach Westen gewandt, nur dort konnten sich größere Staaten entwickeln. Hieraus erklärt es sich auch, daß die erste Berührung mit den Griechen und den östlichen Ländern von der West- und Südseite her stattfand und daß die Römer ihre Eroberungen eher auf Sizilien, Spanien und Afrika als auf Griechenland richteten. Die Küste wies die Einwohner der meisten Landschaften schon früh auf die See hin. Die verschiedenartige Natur der einzelnen Landschaften und die trennenden Gebirge erschwerten die Gründung eines Gesamtreiches.

Man teilt Italien in Ober-, Mittel- und Unteritalien.

1. In Oberitalien liegen drei Landschaften; zunächst Gallia cisalpina, das in Gallia transpadana und cispadana zerfällt. In Gallia transpadana liegen die Städte: Verona an der Etsch, Mantua, nahe dabei Andes (der Geburtsort Virgils), Cremona, Mediolanum (Mailand), Augusta Taurinorum (Turin), Comum (Como). In Gallia cispadana bildete Ravenna im Altertum einen Seehafen, während es jetzt mehrere Kilometer vom Adriatischen Meere entfernt liegt. An der via Aemilia liegen Bononia (Bologna), Mutina (Modena), Parma, Placentia (Piacenza). — Ligurien mit Genua, später auch Augusta Taurinorum, dann Verzellae (Vercelli), dabei liegen die campi Raudii. — Venetien: Die Hauptstädte sind Patavium (Padua), der Geburtsort des Livius, und Aquileja. Ligurien. Venetien.

2. In Mittelitalien liegen sechs Landschaften; im Westen am Tyrhenischen Meere Etrurien, Latium und Kampanien, im Osten Umbrien, Picenum und Samnium. — Etrurien, auch Tyrhenien oder Tusciem, jetzt Toskana genannt, ist durch den Tiber von Latium und Umbrien getrennt. Die Landschaft bildete einen Staatenbund unter Königen, den Lukumonen. Städte sind Florentia (Florenz), Clusium, Falerii, Caere, Veji, Tarquinii, Arretium, Fidenae u. a. — Latium mit den Städten Rom, dem Hafentort Ostia, Tibur (Tivoli) am Anio, Tusculum, Alba Longa, Lavinium, Gabii, Arpinum im Gebiete der Volzker, dem Geburtsort des Marius und des Cicero, Präneste im Gebiete der Auser, am Meere endlich Antium. Weingebiete sind der ager Caecubus, das Gebiet von Formiae, der mons Massicus und der ager Falernus. Daher stammen die bei Horaz genannten Weinforten: vinum Caecubum, Formianum, Etrurien. Latium.